

*Joint Understanding zwischen Deutschland und Frankreich zu einer gemeinsamen Position zur Modernisierung der Raumfahrtspolitik für Europa*

– Zusammenfassung –

Im Rahmen eines Treffens zwischen Bundesminister Peter Altmaier und Minister Bruno Le Maire in Paris am 21. Juli 2021 wurde ein *Joint Understanding zu einer gemeinsamen Position zur Modernisierung der Raumfahrtspolitik für Europa* unterzeichnet. Damit wurde eine deutsch-französische Verständigung auf gemeinsame Positionen in wesentlichen und für die Zukunft relevanten Themen der europäischen Raumfahrt erreicht.

Dem vorangegangen war ein seit Januar 2021 laufender bilateraler Austausch im Rahmen einer deutsch-französischen High-Level Working Group on Space. Mit der Unterzeichnung des Joint Understanding hat dieser Prozess seinen erfolgreichen Abschluss gefunden.

Im Einzelnen erfolgte ein Austausch zum europäischen Zugang zum Weltraum, zum breiten Themenspektrum NewSpace, zu den Rollen und Verantwortlichkeiten in der EU sowie zu Aspekten der Exploration.

Das Joint Understanding fasst die Gesprächsergebnisse der deutsch-französischen High-Level Working Group on Space zusammen:

Beim Zugang zum Weltraum durch Trägerraketen wurde eine tragfähige Basis für die künftige Nutzung der Ariane 6 vereinbart, die noch mit weiteren Partnerstaaten und der ESA konkretisiert werden muss. Das für Deutschland wichtige Thema der Microlauncher und deren zukünftige Rolle im europäischen Kontext wurden erörtert.

Mit Blick auf NewSpace wurden die Chancen und Risiken des zunehmenden Engagements privater Akteure in der Raumfahrt thematisiert. Die Idee für eine europäische „European space-based secure connectivity“ Initiative, eine europäische Satellitenkonstellation für Kommunikation, wurde diskutiert und Elemente für eine NewSpace Politik wurden ausgetauscht. Ebenso sollen deutsch-französische Initiativen im Bereich „Start-up Accelerator“ und „Raumfahrt und Gesundheit“ durch die Raumfahrtagenturen umgesetzt werden.

Im Rahmen des Austauschs über die Rollen und Verantwortlichkeiten in der EU wurden insbesondere die große Bedeutung von Space Traffic Management hervorgehoben sowie die Europäische Space Traffic Management Konferenz vom 07. Juli 2021 begrüßt. Besprochen wurde zudem die Zukunft der Raumfahrtspolitik Europas mit Blick auf die EU Weltraumverordnung sowie die hohe Relevanz einer starken ESA-EU-Partnerschaft.

Zum Thema Exploration wurde insbesondere über die europäische Rolle bei der zukünftigen Mondexploration, rechtliche Rahmenbedingungen und mögliche gemeinsame robotische Missionen gesprochen. Die gemeinsame Missionszeit von zwei ESA-Astronauten aus Frankreich und Deutschland auf der Internationalen Raumstation ISS soll ein Zeichen der deutsch-französischen Partnerschaft im All setzen.

Einigkeit herrschte darüber, dass der enge bilaterale Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich Basis des europäischen Raumfahrtsektors sind. Mit diesem Joint Understanding tragen die beiden Nachbarländer entscheidende Impulse zu einer erfolgreichen und zukunftsweisenden Ausgestaltung der Raumfahrtspolitik Europas bei.